



Jahresbericht Mountainbike 2023

Liebe Velofamilie

Mein erstes Jahr als Vorstandsmitglied und auch Tourenleiter ist gut über die Bühne gefahren.

Das Jahr begann mit einer Tour, geführt von Pemba. Diese Tour führte über Emmen, an Ebikon vorbei und rollte dann um den Rooterberg herum. Weiter ging sie durch den Meggerwald zurück Richtung Luzern.

Die zweite Tour folgte sogleich und wurde wieder von Pemba übernommen. Diesmal ging es von Kriens über Horw Richtung Alpgschwänd und von da aus über den Rengpass nach Alpnach. Von Alpnach führte die Tour ins Bäsebeizli Fägnäscht, in welcher wir uns kurz erfrischten. Danach wurden die letzten Höhenmeter auf den Mueterschwanderberg erklommen, um dann auf der anderen Seite wieder auf Alpnach zu fahren. Von dort ging es weiter am See entlang zum Rotzloch und wieder zurück nach Kriens.



Im Mai machten Dieter und Donato eine MTB-Ausfahrt mit knackigen kurzen Aufstiegen, super flowigen Trails durch die Wälder ob dem Sempachersee.

Im Juni folgte die Mondscheintour, welche von Kriens über die Würzenegg in die Fräkmüntegg führte. Dort trafen Pemba, Dieter und ich (Leo) Patrick. Danach fuhren wir alle zusammen nach Hergiswil.

Im Juli fuhren wir von Kriens nach Stans und dann nach oben zum Kalti-Stanserhorn, von wo es weiter ging bis nach Dallenwil. Dort wartete die Gondel auf uns, um uns den Aufstieg ins Wirzweli zu erleichtern. Nach einer Kaffeepause radelten wir weiter über den Ächerlipass bis runter zum Kernwald. Der zweite Aufstieg begann und wir machten nochmals eine Pause im Bäusebeizli Fägnäscht, bevor wir die Abfahrt zum Rotzloch geniessen konnten. Am See entlang rollten wir zurück nach Kriens.

Im August stand das Bikewochenende in Ilanz an. Nach der Anfahrt fuhren wir vom Hotel los nach Laax. Von Laax aus ging es dann weiter bis nach Falera. Weiter fuhren wir an der Bergflanke weiter bis Höhe Ilanz. Da meine Kurbel brach, machte ich da schon einen Abgang und mietete mir ein Bike. Die anderen fuhren etwas weiter, um dann einen Trail runterzufahren, der sie an den Vorderrhein brachte. Von dort ging es zurück ins Hotel.

Der zweite Tag zeigte uns nach einem knackigen Aufstieg die Bündner Rigi, von dort ging es flach weiter, bis ein noch knackigerer Anstieg uns auf 2001müM führte, nämlich den Puoz da Grun. Runter flitzten wir an Obersaxen vorbei, bis wir den Vorderrhein erreichten. Von dort fuhren wir wieder zurück zum Hotel.

Am dritten Tag stand wieder Laax als Ausgangspunkt auf dem Programm. Von dort brachte uns die Gondel bis zum Crap Sogn Gion. Anschliessend erklommen wir den Crap Masegn und dann weiter bis zur Alp Nagens für eine Mittagspause. Nach dem Mittagessen nahmen wir den Runca Trail, welcher uns bis nach Laax führte. Weiter ging es durch den Wald bis Sagogn und dann wieder zurück nach Ilanz.

Der vierte und letzte Tag zeigte uns das Bergdorf Rien und später die Alpe de Rien. Von der Alp de Rien ging es zur Dutjer Alp. Nach einer knackigen Abfahrt assen wir in Valendas in einer gemütlichen Gartenbeiz und fuhren danach wieder zurück bis nach Ilanz. Kurz geduscht, Bikes aufgeladen und schon war das Bikewochenende 2023 Geschichte. Es wird uns in toller Erinnerung bleiben.



Im September gingen Henry, Donato und Dieter auf die zweite Mondscheintour des Jahres, welche sie über den Schwarzenberg, Dieterschwand, Haseleggsteg, Tristboden, Bömmeren, Holderchäppeli zur Dorschnei führte. Von da ging es weiter zum Grauenstein und dann wieder nach Kriens.

Die letzte MTB-Tour des Jahres ging am See entlang bis nach Alpnach und dann hoch bis zur Lütholdsmatt in der das Kaffee wartete. Nach der Lütholdsmatt fuhren wir bis nach Aemsigen. Der Wanderweg mit seinen vielen Spitzkehren geleitete uns nach unten Richtung Alpnachstad. Bevor wir aber Alpnachstad erreichten, bogen wir ab und fuhren wieder hoch Richtung Renggpas. Die letzte Abfahrt war im Nu vorbei und es ging am See entlang wieder zurück nach Kriens.

Vielen Dank für das Dabeisein bei den schönen, anstrengenden und fröhlichen Biketouren.

Kriens, im Januar 2024

Herzliche Grüsse
Leo Koch



Jahresbericht Rennvelo 2023

Liebe Velofreunde

Die Velosaison 2023 unseres Clubs kann auf einige Perlen zurückschauen. Eröffnet wurde die Rennvelo-Saison am 6. Mai mit einer [Rundfahrt über den kleinen Susten](#). Dieter begleitete mich auf dieser ersten Ausfahrt über rund 70 km und 1'500 HM. Das Wetter war uns hold und auch die Temperaturen machten bereits gut mit.



Im Hintergrund Bramboden

Endlich konnten wir wieder einmal bei gutem Wetter an Pfingsten an einem Jura-Derby teilnehmen. Am Pfingstmontag, 29. Mai, starteten wir zu viert: Anne-Christine, Donato, Josef und Simon. Die [164 km lange Strecke](#) ist sehr schön und abwechslungsreich, aber mit zusätzlichen fast 2'500 HM recht fordernd.



Kurzer Rast bei Bellelay. Leider war das Restaurant geschlossen.

Zusammen mit Donato gingen dann am Freitag, 9. Juni, [über den Susten und Brünig](#). Wir nahmen den Zug bis Göschenen und fuhren von dort zuerst nach Wassen hinunter und bogen dort dann in die Sustenpassstrasse ein. Der Pass war zu diesem Zeitpunkt noch für den Verkehr gesperrt. Wir liessen uns davon jedoch nicht beeindruckten und hieften unsere Velos beim Restaurant Sustenbrüggli einfach über die geschlossene Barriere hinweg. Danach hatten wir die Passstrasse nur für uns.



Letzte Kurven vor dem Sustenpass.

Bereits am 11. Juni ging es mit den Alltagsvelos auf eine tolle Rundfahrt. Martin Arnold hat die [abwechslungsreiche Tour](#) zusammengestellt. Die Strecke führte uns zuerst der Reuss entlang bis zur Autobahnraststätte St. Katharina. Von dort schlugen wir eine Schlaufe Richtung Eschenbach und von dort via Waldibrücke zurück nach Hause. Schön, dass bei dieser Ausfahrt gleich 11 Veloclübler mit Frauen mitgekommen sind.



Strahlendes Wetter und strahlende Teilnehmer/innen

Am 17. Juni begleitete mich Armando [rund um den Vierwaldstättersee](#). Dazu gehört natürlich auch das Schultern der Velos beim Wanderweg von Bauen Richtung Seelisberg.



Kurzer Rast vis-à-vis Nase des Bürgenstock-Gebirgszugs

Das grösste Highlight dieser Rennvelo-Saison war sicherlich die 3-Tagestour vom Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 2. Juli. Der erste Tag begann leider mit Regen. Dieser verzog sich jedoch ab dem Mittag.

Tag 1: Zug nach Göschenen und von dort mit dem RV via Andermatt auf den Oberalppass. Danach weiter via Ilanz, Versamschlucht nach Thusis.



Versamer Tobel



Hoch über der Vorderrheinschlucht

Tag 2: Von Thusis über den Splügenpass nach Chiavenna und von dort noch bis nach Vicosoprano am Malojapass



Tag 3: Dieser Tag führte uns über den Malojapass hinunter bis nach La Punt Chamues-ch und von dort über den Albulapass und danach via Lenzerheide hinunter nach Chur.



Aufbruch ab Vicosoprano



Steile Auffahrt zum Malojapass



Albulapass



Mittagsrast in Bergün

Am 24. August fand die letzte RV-Tour in diesem Jahr statt. Die Tour führte [über den Ächerlipass](#). Am Schluss gabs bei Francesca in Dallenwil eine kleine Stärkung.



Kriens, im Januar 2024

Herzliche Grüsse

Josef Zimmermann